

**WIEN MUSEUM  
PROGRAMM 2017**

**MÄR**

---

**APR**

---

**Ausstellungen  
Veranstaltungen  
Führungen und Gespräche  
Stadtexpeditionen  
Kinder und Familien**

# MÄR

---

# APR

---

WIEN MUSEUM  
PROGRAMM 2017

1–3

**Ausstellungen**

4–10

**Veranstaltungen**

11–16

**Führungen und Gespräche**

17–18

**Stadtexpeditionen**

19–21

**Kinder und Familien**

22–25

**Programmübersicht**

**Impressum**

Für den Inhalt verantwortlich: Wien Museum

Grafik: Perndl+Co

Lektorat: Katharina Sacken

Druck- und Satzfehler vorbehalten

# Ausstellungen

Bis 14. Mai 2017

Wien Museum Karlsplatz

## BRENNEN FÜR DEN GLAUBEN WIEN NACH LUTHER



Jakob Seisenegger, Predigt in der Wiener Augustinerkirche 1561  
© Graf Harrach'sche Familiensammlung, Schloss Rohrau, NÖ

Mit der Veröffentlichung seiner 95 Thesen gegen den Ablasshandel gab Martin Luther 1517 die Initialzündung für die Reformation. Zum 500-Jahr-Jubiläum erinnert das Wien Museum daran, dass selbst Wien für einige Jahrzehnte eine mehrheitlich protestantische Stadt wurde.

Um 1500 veränderten Renaissance und Humanismus, die Entdeckung Amerikas und die Erfindung des Buchdrucks die Weltsicht in Europa grundlegend. Auch Wien war im Wandel: Die Universität blühte auf, wichtige Gelehrte wirkten in der Stadt. Luthers Ideen fielen auf fruchtbaren Boden, auch Kaiser Maximilian II. fand an diesen Gefallen. Doch dessen Nachfolger duldeten keinen evangelischen Gottesdienst. Der Bevölkerung blieb das „Auslaufen“ in die adeligen Schlösser der Umgebung, besonders Hernals wurde ein bedeutendes Zentrum der protestantischen Kultur. Die Reformation lebte in Wien auch in den Zeiten der triumphierenden Gegenreformation weiter. Schlusspunkt der Ausstellung bildet das Toleranzpatent Josephs II. aus dem Jahr 1781.

23. März bis 17. September 2017

Wien Museum Karlsplatz

# WIEN VON OBEN DIE STADT AUF EINEN BLICK



Niclas Meldeman, Rundansicht der Stadt Wien zur Zeit der Ersten Türkenbelagerung, 1529, Nürnberg © Wien Museum

Wie können wir Wien als Ganzes fassen? Der Versuch, der immer größer werdenden Stadt visuell beizukommen, fasziniert seit Jahrhunderten – ob in Form von klassischen Panoramen, Vogelschauen oder Plänen. Doch diese befinden sich stets im Spannungsfeld zwischen Vollständigkeitsanspruch und Fragmentierung, zwischen Sichtbarmachung und Verdecken, zwischen Orientierung und Kontrolle. Sie bilden nie das „reale“ Territorium zur Gänze ab, sondern sind auch Modell, Bild oder Vision der Stadt.

In der Ausstellung werden nicht nur die ältesten, größten oder berühmtesten Pläne, Panoramen und Modelle Wiens gezeigt, sondern ebenso seltene thematische Karten oder künstlerische Zugänge und Designprodukte. Außerdem werden traditionsreiche, aber auch neue Aussichtspunkte der Stadt exemplarisch beleuchtet – vom Stephansturm und vom Kahlenberg bis hin zum heutigen Hochhaus. Die Ausstellung soll BesucherInnen ermuntern, die Stadt mit anderen Augen zu sehen und sich auch aktiv in deren Darstellung einzubringen.

Veranstaltungen S. 6–7 Führungen S. 11

Stadtexpedition S. 17 Kinder und Familien S. 20

1. Juni bis 27. August 2017  
Wien Museum Karlsplatz

# FALTER FOTO-ARCHIV

## (ARBEITSTITEL)



© Michael Wallraff

1977 erschien die erste Ausgabe der Stadtzeitung „Falter“. Mehr Flugblatt als Zeitschrift, auf billigem Papier, zwölf Seiten gefaltet, comicartige Textcollagen und eine betont lässige Typografie. „Stadtzeitungen“ dieser Zeit wie der „Falter“ waren Teil der Alternativbewegungen bzw. der Neuen Linken, somit hochpolitische Projekte. Der „Falter“ verstand sich als „antibürgerliches Programmheft“. Es ging um Gegenpole zur Hochkultur, um „Cafés nach Zwölf“, „Lokale mit Programm“, um Initiativen, Buchhandlungen, Theater, Kinos, um eine alternative kulturelle Topografie der Stadt.

Das Fotoarchiv des „Falters“ spiegelt vierzig Jahre alternative Stadtgeschichte aus der Perspektive von über dreißig Fotografinnen und Fotografen. Im Fokus sind Themen wie Architektur, öffentlicher Raum, Wohnen, Ökologie, Protestbewegungen und Demonstrationen, Antirassismus, Medienkritik, die Aufdeckung von Skandalen und immer öfter auch Lifestyle. Eine Auswahl der Fotobestände des „Falter“-Archivs gelangt zum Jubiläum in die Sammlung des Wien Museums.

# Veranstaltungen

Sofern nicht anders angegeben: Eintritt frei!  
Plätze nach Verfügbarkeit. Anmeldung unter  
[www.wienmuseum.at/de/veranstaltungen](http://www.wienmuseum.at/de/veranstaltungen)

Do, 9. März, 18.30 Uhr  
Wien Museum Karlsplatz  
Gespräch

## LUTHER HEUTE



Das heurige Jahr bringt das 500-jährige Jubiläum von Martin Luthers 95 Thesen gegen den Ablasshandel, der Initialzündung für die Reformation. Die Ausstellung „Brennen für den Glauben. Wien nach Luther“ widmet sich dieser ereignisreichen Zeit. Aber was bedeutet Luther heute? Welchen Stellenwert haben seine Lehren für Österreichs Protestanten? Und wie gehen sie mit seinem zum Teil schwierigen Erbe – Stichwort: Antisemitismus – um? **Bischof Michael Bünker** steht der protestantischen Religionsgemeinschaft Österreichs seit 2008 vor. In einem Gespräch mit **Isolde Charim** reflektiert er über die Aktualität Luthers im Kontext der gesellschaftlichen und theologischen Herausforderungen unserer Zeit.

Fr, 10. März, 19 Uhr  
Wien Museum Karlsplatz  
Spoken Word

## POETRY SLAM BRENNEN FÜR DEN GLAUBEN

Lutherjahr 2017. 95 Thesen. 1000 Punchlines, die im 16. Jahrhundert die Gesellschaft gespalten haben. Reformation, Gegenreformation – welche Fragen zum Thema „Glaube“ brennen den SlammerInnen auf der Zunge? Wir laden die Meisterinnen und Meister der österreichischen Szene ein und freuen uns auf eine Collage aus Lyrik, Pointen und moderner Sprachkunst – mit Herz, Verstand und Darstellungskunst. Wer selbst auf der Bühne stehen möchte, kann sich vor Ort bis 18.45 Uhr anmelden (offene Liste).

U. a. mit  
**Markus Koschuh**, österreichischer Meister 2010 & 2011  
**Ulli Hammer**, U20-Wien-Niederösterreich-Vizemeisterin 2016  
**Markus Köhle**, österreichischer Slam-Pionier  
**Alice Reichmann**, Wien-Niederösterreich-Meisterin 2015

**Moderation: Jonas Scheiner & Henrik Szanto**

In Kooperation mit FOMP

Mi, 15. März, 18.30 Uhr  
Wien Museum Karlsplatz  
Keynote Beethoven Tagung

## JOHN ELIOT GARDINER

### BEETHOVENS REICH DES GEISTES



Willibrord Joseph Mähler, Ludwig van Beethoven,  
 Wien um 1804/05 © Wien Museum

Der große Dirigent **John Eliot Gardiner** ist auch einer der tiefsten Denker über Musik. Die „New York Times“ nannte seine mittlerweile legendäre Studie zu Johann Sebastian Bach ein „overwhelming achievement“. Im Wien Museum richtet er seinen Blick auf Beethoven. Anlass ist die Konferenz „Utopische Visionen und visionäre Kunst: Beethovens“ unten ‚Geistiges Reich‘ Revisited“, die neueste musikwissenschaftliche Erkenntnisse bündelt. Diese wiederum fließen in die derzeitige Neugestaltung des Beethoven-Hauses in der Probusgasse, einer der Außenstellen des Wien Museums. Eröffnung ist im November 2017.

In Kooperation mit IFK und MUK

So, 19. März, 16 Uhr  
Haydnhaus  
Konzert

## JUNGE TALENTE

### LIEDERABEND

**Caroline Jestaedt** singt Lieder von Franz Schubert und Gustav Mahler. **Veronika Kopjova** begleitet die Sängerin am Klavier.

In Kooperation mit Basis.Kultur Wien, Joseph Haydn Institut für Kammermusik, Alte Musik und Neue Musik



Haydnhaus, Foto: Hertha Hurnaus  
 © Wien Museum



© Philipp Lipiarski

**Sa, 25., und So, 26. März,  
10–18 Uhr**

**Wien Museum Karlsplatz**

# VIRTUELLER FALLSCHIRM- SPRUNG AUF WIEN



© Philipp Lipiarski

Im Rahmen einer Kooperation mit der TU Wien und anlässlich der Ausstellung „Wien von oben“ bietet sich die Gelegenheit, an diesem Wochenende einen simulierten Fallschirmsprung auf Wien zu absolvieren. 15.000 Meter über der Stadt steht man an der Luke einer Hercules-Transportmaschine. Durch dünne Wolken Schwaden kann man auf die inneren Stadtbezirke blicken. Mit einem kräftigen Sprung stößt man sich ab, breitet die Arme aus und genießt den Fall,

der Wind bläst ins Gesicht, und rasend schnell nähert man sich dem Boden – und landet schließlich direkt im Wien Museum. Der an der TU Wien von Prof. Horst Eidenberger und seinem Team entwickelte „Jumpcube“ kombiniert ein ausgeklügeltes Seilsystem mit einer 3D-Brille und Kopfhörern, mittels Ventilatoren wird Gegenwind simuliert, sogar die Nässe beim Fall durch Wolken ist zu spüren. Drei Minuten dauert die rasante Reise, bei der Hunderte Gigabyte von Datenmaterial verarbeitet werden, um die Stadt detailgetreu abbilden zu können. Eine einzigartige Gelegenheit, „Wien von oben“ zu erleben – Herzklopfen inklusive!

**Achtung, begrenzte  
Teilnehmerzahl!**

**Anmeldung vor Ort  
Teilnahme gratis mit gültigem  
Museumsticket  
[www.wienmuseum.at](http://www.wienmuseum.at)**

Ein Projekt von:





Do, 30. März, 18.30 Uhr  
Wien Museum Karlsplatz

Vorträge

## NATUR UND STADT- RAUM IM BILD

79. MINISYMPOSIUM  
 DES ZENTRUMS  
 FÜR UMWELTGESCHICHTE



Ausschnitt aus der Vogelschau von Folpert van Alten-Allen, vor 1683/86 © Wien Museum

Was zeigen Stadtansichten und -pläne? Was wird ausgeblendet oder idealisiert? Wie weit lässt sich die Stadt der Vergangenheit anhand dieser Zeugnisse rekonstruieren? In diesem Minisymposium beschäftigen wir uns mit der umwelthistorischen Aussagekraft von Stadtdarstellungen von der frühen Neuzeit bis in die Gegenwart.

### Präsentation:

**Martin Knoll**, Historiker und Professor für Europäische Regionalgeschichte an der Universität Salzburg

**Sándor Békési**, Historiker und Co-Kurator der Ausstellung „Wien von oben“ im Wien Museum

### Moderation:

**Gertrud Haidvogl**

In Kooperation mit dem ZUG –  
 Zentrum für Umweltgeschichte,  
 IFF Wien

Mittwoch, 5. April, 18.30 Uhr  
Wien Museum Karlsplatz

Diskussion

## EIN OBJEKT, DREI PERSPEKTIVEN



„Albertinischer Plan“, 15. Jahrhundert  
 © Wien Museum

Der „**Albertinische Plan**“ ist die älteste Plandarstellung Wiens. Die im 15. Jahrhundert entstandene, kolorierte Federzeichnung ist eines der Highlights der Museumssammlung und auch in der Ausstellung „Wien von oben“ zu sehen. Im Rahmen des Abends wird das Objekt aus drei unterschiedlichen Perspektiven pointiert erläutert und diskutiert: Der Historiker und Experte für Kartografiegeschichte **Karl Fischer** konzentriert sich auf den entstehungs- und stadtgeschichtlichen Kontext, die Kunsthistorikerin und Künstlerin **Martina Pippal** geht auf gestalterische und künstlerische Fragen ein und **Antje Lehn** von der Akademie der bildenden Künste Wien stellt Verbindungen zu zeitgenössischen Stadtbildern her.

Mi, 19. April, 18.30 Uhr  
Wien Museum Karlsplatz  
Buchpräsentation

## HABSBURG EINE NEUE GESCHICHTE



Letztes Jahr ging ein Ruck durch die Geschichtsforschung. **Pieter Judson**, führender US-Historiker zur österreichischen Geschichte, legte mit „The Habsburg Empire: A New History“ sein lang erwartetes Magnum Opus vor. Jetzt erscheint das viel diskutierte Buch in deutscher Übersetzung als „**Habsburg: Geschichte eines Imperiums, 1740–1918**“. Im Gespräch mit **Monika Sommer-Sieghart**, Direktorin des Hauses der Geschichte und davor Kuratorin im Wien Museum, präsentiert Judson seine Thesen, die auch die Geschichte Wiens in ein völlig neues Licht stellen.

In Kooperation mit C.H. Beck

Do, 20. April, 18.30 Uhr  
Wien Museum Karlsplatz  
Buchpräsentation

## UNTERWEGS IM WIEN DES 16. JAHRHUNDERTS

Die Ausstellung „Brennen für den Glauben. Wien nach Luther“ führt uns direkt in die ereignisreiche Zeit des 16. Jahrhunderts, die außer vom Religionskonflikt zwischen Katholiken und Protestanten von der ersten Türkenbelagerung und ihren Nachwirkungen geprägt war. Was genau passierte in Wien? Und wie sah die Stadt aus? Nur wenige Spezialisten konnten die wichtigsten Quellen, die in den 1570er-Jahren entstandenen Stadtpläne der italienischen Kartografenfamilie Angelini. Diese faszinierenden Dokumente wurden von einem Team Wiener Stadthistoriker erstmals ausführlich erforscht und liegen nun einer breiten Öffentlichkeit in Buchform vor. In ihrer Präsentation geleiten uns **Heike Krause**, **Ferdinand Opll** und **Christoph Sonnlechner** in die Festungsstadt.

In Kooperation mit dem  
Böhlau Verlag



„Zweyerlei Predigt“ – protestantisch und katholisch  
(Protestantisches Flugblatt) © Albertina, Wien

**Di, 25. April**  
**Wien Museum Karlsplatz**  
**Doppelvorträge**

**18.30 Uhr**

## LUCAS CRANACH MALER DER REFORMATION



Lucas Cranach d. Ä., Martin Luther  
als Augustinermönch, 1520  
© Albertina, Wien

Cranach gab der Reformation sprichwörtlich ein Gesicht, was vor allem für seine zahllosen Bildnisse Luthers, seiner Anhänger und Widersacher gilt. Als Künstler der Reformation zeigt sich der Wittenberger aber in neuen religiösen Sujets wie den Bildern von Gesetz und Gnade, die zentrale protestantische Lehrinhalte vermittelten.

**Guido Messling,**  
Kunsthistorisches Museum

**19.15 Uhr**

## WIEN ALS STADT DER REFORMATION UND DER GEGEN- REFORMATION

Es ist die Besonderheit der österreichischen Länder im internationalen Vergleich, dass im Zeitalter der Reformation ein über drei bis vier Generationen lebendiges evangelisches kirchliches Leben in der Gegeneformation zum Verschwinden gebracht wurde. Wien stellte hier ein besonderes Konfliktfeld dar. Reformation und Gegenreformation waren in der Stadt und in ihren umliegenden Gebieten auch ein Ringen um die Deutungshoheit über den öffentlichen Raum bzw. ein Streit um die öffentliche Repräsentation der Konfessionen.

**Rudolf Leeb,** Universität Wien

So, 23. April, 16 Uhr  
Schubert Geburtshaus  
Konzert

JUNGE TALENTE  
**KLAVIERDUO  
KLASAN &  
SRETOVIC**



Fotos: privat

**Petar Klasan und Ducan Sretovic** spielen Werke von Ludwig van Beethoven, Felix Mendelssohn-Bartholdy und Franz Schubert.

In Kooperation mit Basis.Kultur Wien, Joseph Haydn Institut für Kammermusik, Alte Musik und Neue Musik

Fr, 28. April, 18.30 Uhr  
Wien Museum Karlsplatz  
Buchpräsentation

**1517  
WELTGESCHICHTE  
EINES JAHRES**



© C.H. Beck

Zum 500-jährigen Jubiläum des Beginns der Reformation blickt Historiker **Heinz Schilling** von Wittenberg auf die ganze Welt. Wie sah diese zur Zeit Luthers eigentlich aus? In seinem neuen Buch nimmt uns Schilling – Autor der gefeierten Biografie „Martin Luther: Rebelle in einer Zeit des Umbruchs“ – auf eine Zeitreise nach Italien und Spanien, zu den Osmanen, an den chinesischen Kaiserhof und ins Reich der Azteken mit. Die fremden Länder und Kontinente des 16. Jahrhunderts rücken dabei ins Licht und vertiefen unser Verständnis für eine Zeit, die außer von religiösen Kämpfen auch vom lebendigen Glauben an Magie, Hexen und Dämonen geprägt war.

In Kooperation mit C.H. Beck

## Führungen und Gespräche

Information und Anmeldung (wenn angegeben) unter [service@wienmuseum.at](mailto:service@wienmuseum.at) oder +43 1 505 87 47-85180.  
Alle Führungen sind auch individuell buchbar.

**NEU**

Alle öffentlichen Führungen sind GRATIS.\*

\*Ausnahme: gebuchte Führungen

Da wir um die Qualität unserer Führungen bemüht sind, gibt es für die öffentlichen Führungen eine Maximalteilnehmerzahl von 25 Personen. Gerne können Sie sich ein Ticket am selben Tag ab Museumsöffnung sichern.

### FÜHRUNGEN DURCH DIE SONDERAUSSTELLUNGEN

Wien Museum Karlsplatz

Überblicks- und Spezialführungen; jeden Sonn- und Feiertag (ausgenommen erster Sonntag im Monat)

Bis 14. Mai 2017

## **BRENNEN FÜR DEN GLAUBEN** WIEN NACH LUTHER

11 und 16 Uhr  
Überblicksführungen

So, 19. März, 16 Uhr  
Kuratorenführung  
mit **Walter Öhlinger**,  
Wien Museum

So, 9. April, 16 Uhr  
Kuratorenführung  
mit **Rudolf Leeb**,  
Universität Wien

Ab 23. März 2017

## **WIEN VON OBEN** DIE STADT AUF EINEN BLICK

15 Uhr  
Überblicksführungen

So, 23. April, 15 Uhr  
Kuratorinnenführung  
mit **Elke Doppler**,  
Wien Museum

So, 30. April, 15 Uhr  
Spezialführung  
mit **Isabel Termini**,  
Wien Museum



Blick vom Hochhaus in der Herrngasse, um 1935, UNGERundKLEIN GesmbH, Wien  
© Scherl/SZPhoto

## FÜHRUNGEN UND GESPRÄCHE DAUERAUSSTELLUNG

Wien Museum Karlsplatz

So, 5. März, 12 Uhr

### WIEN IM ZEITRAFFER STADTGESCHICHTE ALS KURZGESCHICHTE

Entdecken Sie die faszinierende Geschichte der Stadt Wien vom römischen Legionärslager bis zur Metropole des Fin de Siècle unter einem Dach. Stadtmodelle, Pläne und Artefakte zeigen, wie sich die Stadt im Laufe der Jahrhunderte entwickelt hat.

14 Uhr

### NEWCOMER IN TOWN



Theodor Leopold Weller, Griechen in einem Wiener Kaffeehaus, 1824  
© Wien Museum

Wer hat die Wiener Befestigungsanlage gebaut, welche Rolle spielten italienische Rauchfangkehrer in der Stadt, und wer war ein Salamutschimann? Diese Führung erläutert die Bedeutung der Arbeitsmigration im Laufe der Stadtgeschichte.

So, 12. März, 14 Uhr

### OBJEKT IM GESPRÄCH NEU

Diskutieren Sie gemeinsam mit Kulturvermittlerin Daniela Sommer-Neustifter und anderen Ausstellungsbesuchern über das Gemälde „**Thronende Maria mit Kind, Abt und Stifterfigur**“ von Altichiero da Zevio. Schauen Sie genau hin, teilen Sie Ihre Überlegungen, lernen Sie dieses einzigartige Objekt in seiner ganzen Bedeutung kennen. Unser neues Format „Objekt im Gespräch“ bietet Ihnen die Gelegenheit dazu!

So, 19. März, 14 Uhr

### WIEN GEGEN NEU LUTHER! DIE GEGENREFORMATION IN WIEN

Nachdem die reformatorische Lehre Luthers zunächst auch in Wien großen Anklang gefunden hatte, begann eine vehemente Rekatholisierung Wiens. Die „Waffen“ dieses bildgewaltigen Kampfes für den „rechten“ Glauben sind in der Dauerausstellung des Wien Museums leicht zu entdecken: neue barocke Kirchenbauten, zahlreiche Mariendarstellungen und theatrale kirchliche Zeremonien, wie Wallfahrten und Prozessionen.

So, 26. März, 14 Uhr

## WIEN VOM BAROCK BIS ZUR AUFKLÄRUNG

Im 18. Jahrhundert veränderte sich Wien rasant, barocke Prachtentfaltung prägte die Stadt nachhaltig. Themenschwerpunkte: Pest, Gegenreformation, die Palais des Adels, die Reformen Josephs II.

So, 2. April, 12 Uhr

## WIEN IM ZEITRAFFER STADTGESCHICHTE ALS KURZGESCHICHTE

Entdecken Sie die faszinierende Geschichte der Stadt Wien vom römischen Legionärslager bis zur Metropole des Fin de Siècle unter einem Dach. Stadtmodelle, Pläne und Artefakte zeigen, wie sich die Stadt im Laufe der Jahrhunderte entwickelt hat.

14 Uhr

## WIEN UM 1900

Meisterwerke von Klimt, Schiele und Gerstl, Kostbares von der Wiener Werkstätte oder das originale Wohn- und Kaminzimmer von Adolf Loos – das sind nur einige der Museumshighlights aus der Zeit um 1900. Bei dieser Führung geht es um die Auseinandersetzungen um die Wiener Moderne.

So, 9. April, 14 Uhr

## OBJEKT IM GESPRÄCH NEU

Diskutieren Sie gemeinsam mit Kulturvermittlerin Irmi Mac Guire und anderen Ausstellungsbesuchern über das Gemälde „Anatomie“ von **Herbert Böckl**. Schauen Sie genau hin, teilen Sie Ihre Überlegungen, lernen Sie dieses einzigartige Objekt in seiner ganzen Bedeutung kennen. Unser neues Format „Objekt im Gespräch“ bietet Ihnen die Gelegenheit dazu!

So, 16. April, 14 Uhr

## DIE RENAISSANCE IN WIEN NEU



Der „Fenstergucker“ vom Fußgängerort des (alten) Kärntnertors, Mitte 16. Jh.  
© Wien Museum

„Wiedergeburt“ und, Erneuerung‘ waren auch in Wien die Schlagworte des 16. Jahrhunderts, denn nach den Zerstörungen infolge der Belagerung durch die osmanische Armee erlebte die Stadt eine Erneuerungswelle. Eine neue Stadtmauer und viele Gebäude wurden im Stil der Zeit errichtet. Vermessungen führten zu den ersten genauen Stadtplänen Wiens.

So, 23. April, 14 Uhr

## WIEN IM MITTELALTER



Foto: Hertha Hurnaus © Wien Museum

Begeben Sie sich mit uns auf eine Reise ins mittelalterliche Wien. Im Mittelpunkt dieser Führung stehen die Bauhütte St. Stephan, die städtischen Großbauprojekte, die Bedeutung wichtiger Herzöge wie Rudolf IV. sowie deren pompöse Tafel- und Begräbnissitten.

So, 30. April, 14 Uhr

## WIEN WÄRE ANDERS

Was wäre, wenn die Ringstraße nicht gebaut worden wäre oder die Stadtentwicklung unter Karl VI. und Maria Theresia eine andere Richtung genommen hätte? Kurz gesagt: Wien könnte auch ganz anders aussehen. Anhand der großen Stadtmodelle und Stadtpläne geht diese Führung der Geschichte der nicht realisierten Stadtplanungsprojekte nach.

### GUIDED TOURS IN ENGLISH

All tours free with admission.  
On the first Sunday of the month we offer free admission.

Sun, March 5, 1 P.M.

## A SHORT HISTORY OF VIENNA

Explore the history of Vienna from its foundation as a legionary fortress to its place as a modern capital through the Wien Museum's collection of city models and artifacts. Learn how Vienna's city walls served to protect it, how the city's urban planning changed over the centuries, and discover the history of Vienna's development into the thriving metropolis it is today.

Sun, March 26, 1 P.M.

Sun, April 30, 1 P.M.

Special exhibition  
tour in English

## PROTESTANT VIENNA RELIGIOUS CONFLICT AFTER LUTHER

Martin Luther's 95 Thesis against the Catholic Church sparked the Reformation and ignited a revolution across Europe. Vienna was not exempt from the influence of Luther's movement. Explore the history of the Reformation in Vienna, from its initial success to its repression and eventual acceptance.



Sun, April 2, 1 P.M.

## WAR, DIPLOMACY, AND REVOLT



Anton Ziegler, Barricade on Michaelerplatz during the Night of 26 to 27 May 1848  
© Wien Museum

Siege and fierce battles, diplomatic moves, and insurgency – over the centuries Vienna was repeatedly at the center of international power struggles and European politics. Explore Vienna's history of revolts and battles from the Ottoman siege, to the Napoleonic wars, to the Congress of Vienna and people's revolt.

### Weitere Standorte

#### HERMESVILLA

Ab 9. April

Jeden Sonn- und Feiertag,  
15 Uhr

## DIE HERMESVILLA UND IHRE GESCHICHTE

Inmitten des ehemaligen kaiserlichen Jagdgebietes liegt Kaiserin Elisabeths „Schloss der Träume“. Nicht nur die Baugeschichte und die einzigartige Ausstattung der Hermesvilla, sondern auch die Biografie der exzentrischen Kaiserin ist Thema des Rundgangs.

#### RÖMERMUSEUM

Sa, 11. März, 14 Uhr

Sa, 8. April, 14 Uhr

## „DIE UNTEREN 5000“ RÖMISCHES SOLDATENLEBEN AM RANDE DES IMPERIUMS

Der Luxus der zum Teil erhaltenen römischen Offiziershäuser im Untergrund des heutigen 1. Bezirks steht im starken Gegensatz zu den Funden, die über das alltägliche Leben der einfachen römischen Soldaten erzählen. Anhand von Fundstücken und Animationsfilmen gibt diese Führung tiefe Einblicke in das römische Leben vor fast 2000 Jahren.

## UHRENMUSEUM

So, 5. März, 11 Uhr

# AM PULS DER ZEIT **NEU**



Anhängerruhren, um 1810 © Wien Museum

Heute ist der Puls der Zeit ein wesentlicher Maßstab. Früher waren die Zeitmessung und das Zeitempfinden nicht immer auf der „Höhe der Zeit“. Von der ersten Turmuhr bis zur Einführung der Mitteleuropäischen Zeit bestimmte die oft besungene Wiener Gemütlichkeit das Geschehen. Nach welcher Gangart tick(t)en die Wiener? Flanierte man gemütlich mit der Spazierstockuhr? Schliefe es sich besser unter der Bett-himmeluhr? Oder brachte der „Zappler“ die Wiener doch auf Trab?



Bergwerksuhr, 1891 © Wien Museum

So, 2. April, 11 Uhr

## HIGHLIGHTS AUS DER UHREN- SAMMLUNG

Vom längst abmontierten Turmuhrwerk von St. Stephan über die berühmten Wiener Laternduhren bis hin zur Taschenuhrensammlung der Marie von Ebner-Eschenbach: ein Rundgang durch mehrere Jahrhunderte Zeitmessung.

## Stadtexpeditionen

Tickets sind ausschließlich an der Kassa im Wien Museum Karlsplatz erhältlich. Start Vorverkauf: Samstag, 11. März

Die Stadtexpeditionen finden bei jedem Wetter statt.

Ein gültiger Fahrausweis der Wiener Linien ist in manchen Fällen erforderlich.



© Philipp Graf

**Fr, 24. März, 15 Uhr**

### WIEN VON OBEN ALTE UND NEUE BLICKE AUF DIE STADT

Ausgehend von der Ausstellung „Wien von oben. Die Stadt auf einen Blick“ vergleichen wir zwei prominente Aussichten: den Blick vom Stephansdom, der ab dem frühen 19. Jahrhundert prägend war, mit der Aussicht vom Hochhaus Herrengasse. Das Hochhaus wurde im Februar 1932 eröffnet und war mit 53 Metern und 16 Geschossen das erste Hochhaus in Wien.

Mit **Elke Doppler**, Wien Museum, und **Isabel Termini**, Wien Museum

Treffpunkt: Herrengasse 6–8

Dauer: ca. 2 Stunden

Beitrag: EUR 15,-

In Kooperation mit Hochhaus Herrengasse und St. Stephan

**Fr, 31. März, 15 Uhr**

### GESCHÄFTE MIT GESCHICHTE TRADITIONSUNTERNEHMEN IM 7. BEZIRK

Alte Geschäftsportale sind architektonisch eigensinnig und oft typografisch einmalig. Ihre Auslagen heben sich durch die Besonderheit der angebotenen Waren von denen der umliegenden Geschäfte ab. Rund um die Neubaugasse gibt es viele dieser Traditionsunternehmen, teilweise in der vierten Generation. Wo möglich, werden wir den einzelnen Geschäften einen Besuch abstatten, um von deren InhaberInnen etwas über die Geschichte ihrer Läden zu erfahren.

Mit den Fotografen **Martin Frey** und **Philipp Graf** sowie mit **Christine Koblitz**, Wien Museum

Ein Projekt von Martin Frey und Philipp Graf :  
„Geschäfte mit Geschichte – Waren aller Art in Wien“

Treffpunkt:

BonBons, Neubaugasse 18

Dauer: 2 Stunden

Beitrag: EUR 15,-

Fr, 7. April, 15 Uhr

## ALS WIEN PROTESTANTISCH WAR AUF DEN SPUREN DER REFORMATIONENZEIT



Christoffel van Sichem, Der in Wien  
als Ketzer verbrannte Balthasar Hubmaier,  
1609 © Wien Museum

Die Route beginnt am Stubentor, wo der Täufer Balthasar Hubmaier als Ketzer verbrannt wurde und Reste der Stadtmauer an die Türkenkriege erinnern. Dann spüren wir an der Fassade des Stephansdoms ein protestantisches Grabdenkmal auf. Nächste Station ist die Dorotheergasse – hier durften nach dem Toleranzpatent zwei Bethäuser, ausdrücklich keine Kirchen, eröffnet werden. Schließlich gehen wir zum Landhaus, dem Zentrum der Wiener Protestanten in der Reformationszeit.

Mit **Walter Öhlinger**,  
Wien Museum und  
**Philipp Reichel**, Wien Museum

**Treffpunkt: Stubentor, Aufgang U3  
Dr.-Karl-Lueger-Platz**  
**Dauer: 2 Stunden**  
**Beitrag: EUR 15,-**

Fr, 28. April, 15 Uhr

## JÜDISCHE BRIGITTENAU AUF DEN SPUREN EINER VERSCHWUNDENEN KULTUR

Im Zentrum steht das einst vielfältige jüdische Leben im 20. Gemeindebezirk. Als Teil der „Mazzesinsel“ hatte dieser neben dem 1., dem 2. und dem 9. Bezirk den höchsten Anteil jüdischer Bevölkerung in Wien. Der Rundgang führt vom Wallenstein- und vom Gaußplatz, wo zahlreiche Vereine und Geschäfte situiert waren und SchriftstellerInnen wie Joseph Roth und Else Feldmann wohnten, zum Standort der ehemaligen Synagoge in der Kluckygasse und des Bethauses in der Kaschlgasse, zum „Notarrest Karajangasse“ und über den Augarten, wo sich ein Ambulatorium befand, bis zur ehemaligen Halle des Nordwestbahnhofs in der Taborstraße, einst Schauplatz der Ausstellung „Der ewige Jude“.

Mit **Peter Payer**,  
Technisches Museum Wien

**Treffpunkt: Gaußplatz,  
vor Aktionsradius Wien**  
**Dauer: 1,5 bis 2 Stunden**  
**Beitrag: EUR 15,-**

# Kinder und Familien

Information und Anmeldung (wenn angegeben) unter [service@wienmuseum.at](mailto:service@wienmuseum.at) oder +43 1 505 87 47-85180.

**Alle öffentlichen Führungen sind GRATIS\***

\*Ausnahme: gebuchte Führungen

Gerne organisieren wir für dich und deine FreundInnen Kinderführungen und Workshops zu individuellen Themen und Terminen:

60 Minuten Führung: EUR 20,-

90 Minuten Führung mit Workshop: EUR 30,-

Eintritt frei für und Jugendliche unter 19 Jahren



Foto: Didi Sattmann © Wien Museum

**Sa, 4. März, 14 Uhr** **NEU**  
**Wien Museum Karlsplatz**  
**Kinderführung und Workshop**

## LÜGEN WIE GEDRUCKT?!

Woher kommt eigentlich diese Redewendung? Bei einer Führung durch unsere Ausstellung über die Reformationszeit gehen wir der Frage nach, warum die Menschen früher dem Wort mehr geglaubt haben als dem bedruckten Papier. Wir schauen uns an, wie eine Druckerpresse im 15. Jahrhundert funktioniert hat, und gehen danach in unsere Druckwerkstatt, wo wir verschiedene künstlerische Drucktechniken ausprobieren.

**Ab 8 Jahren**

Dauer: ca. 90 Minuten

Um Anmeldung wird gebeten

**Sa, 18. März, 14–16 Uhr**  
**Wien Museum Karlsplatz**  
**Offenes Atelier**  
**und Kinderführungen** **NEU**

## ES GRÜNT SO GRÜN ...

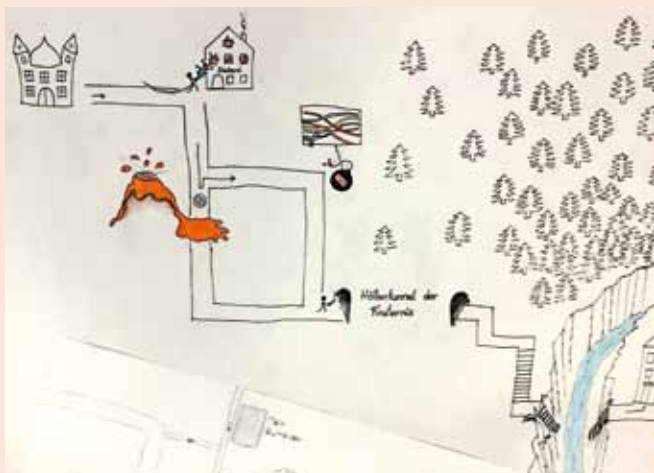
Nach einer langen Wintersaison grünt es endlich – auch im Wien Museum! Welchen Stellenwert hatte die Natur für „Stadtmenschen“ im Laufe der Jahrhunderte? Seit wann gibt es Parks? Wie wichtig ist der Wienerwald für das Klima in der Stadt? Und was hat der Jugendstil mit dem Frühling zu tun? Antworten auf diese Fragen gibt es bei unseren Führungen, bei denen auch ein „Grünflächen-Mapping“ auf dem Programm steht. Unser offenes Atelier wird diesmal zur Gärtnerei. Wir setzen Samen und designen mit euch Blumentöpfe.

**Ab 4 Jahren**

Dauer: ca. 2 Stunden

Führungen alle 20 Minuten

Um Anmeldung wird gebeten



Zeichnung einer Schülerin zum Thema „Warum ich in der Schule nie ankam“  
Foto: Isabel Termini © Wien Museum

**Sa, 25. März, 14 Uhr**  
**Römermuseum**  
**Kinderführung**

## WIE FUNKTIONIERTE VINDOBONA?



Foto: Kramar/Kollektiv Fischka

Ein Spaziergang mit dem Lagerkommandanten Tiberius Gaius Quadratus durch Vindobona, bei dem man die Gelegenheit hat, hinter die Kulissen eines Militärlagers zu schauen. Wie war der Alltag der Soldaten? Wo lebten ihre Familien?

**Ab 8 Jahren**  
Dauer: ca. 60 Minuten

**Sa, 1. April, 14–16 Uhr**  
**Wien Museum Karlsplatz**  
**Offenes Atelier**  
**und Kinderführungen**

**NEU**

## PLANLOS?!

Noch „planlos“, was du am Samstag unternehmen willst? Komm zu uns ins Wien Museum! Zuerst geht es in die Ausstellung „Wien von oben“, in der kostbare alte Pläne zu sehen sind. In unserem Atelier krierst du dann aus alten Karten dein ganz persönliches Brettspiel: z. B. ein „Mensch ärgere Dich nicht“ aus einer Wanderkarte oder ein „DKT“ aus dem Plan deines Wohnbezirks. Und die restliche Welt machen wir für dich zu einem Puzzle!

**Ab 6 Jahren**  
Dauer: ca. 2 Stunden  
Führungen alle 20 Minuten  
Um Anmeldung wird gebeten



Fotos: Nick Managafas © Wien Museum

**Sa, 15. April, 14–15.30 Uhr**  
**Uhrenmuseum**  
**Kinderführung und Workshop**

## TASCENUHREN!

Riechen Zwiebeluhren nach Zwiebel? Kann man in eine Taschenuhr etwas hineintun? Leuchten Laternduhren und zappeln „Zappler“? Was hat ein Kuhschwanz mit einer Uhr zu tun, und hat die Kuckucksuhr einen Vogel? Diesen und anderen Fragen gehen wir auf einer Zeitreise durch die Geschichte der Zeitmessung nach. Nach der Führung kreieren wir eine ganz besondere Taschenuhr!

**Ab 8 Jahren**

**Dauer: ca. 90 Minuten**

**Um Anmeldung wird gebeten**

**Sa, 22. April, 14 Uhr**  
**Römermuseum** **NEU**  
**Kinderführung**

## VINDOBONA FÜR ANFÄNGER

Diese Führung richtet sich an alle, die noch nichts über die Römer und die Antike wissen! Wer waren die Römer? Wie lebten sie? Welche Kleidung haben sie getragen? Asterix und Obelix sind bei dieser Führung auch dabei!

**Ab 4 Jahren**

**Dauer: ca. 90 Minuten**

**Um Anmeldung wird gebeten**

# März

## AUSSTELLUNGEN

**Bis 14. Mai 2017**

**Brennen für den Glauben. Wien nach Luther** → S.1

**23. März bis 17. September 2017**

**Wien von oben. Die Stadt auf einen Blick** → S.2

### SA, 4. MÄRZ

14 Uhr/Karlsplatz

**Lügen wie gedruckt?!** → S.19

### SO, 5. MÄRZ

11 Uhr/Uhrenmuseum

**Am Puls der Zeit** → S.16

12 Uhr/Karlsplatz

**Wien im Zeitraffer  
Stadtgeschichte als  
Kurzgeschichte** → S.12

1 P.M./Karlsplatz

**A Short History of Vienna** → S.14

14 Uhr/Karlsplatz

**Newcomer in Town** → S.12

### DO, 9. MÄRZ

18.30 Uhr/Karlsplatz

**Luther heute** → S.4

### FR, 10. MÄRZ

19 Uhr/Karlsplatz

**Poetry Slam  
Brennen für den Glauben** → S.4

### SA, 11. MÄRZ

14 Uhr/Römermuseum

**„Die unteren 5000“  
Römisches Soldatenleben am  
Rande des Imperiums** → S.15

### SO, 12. MÄRZ

11 Uhr/Karlsplatz

**Brennen für den Glauben  
Wien nach Luther** → S.11

14 Uhr/Karlsplatz

**Objekt im Gespräch** → S.12

16 Uhr/Karlsplatz

**Brennen für den Glauben  
Wien nach Luther** → S.11

### MI, 15. MÄRZ

18.30 Uhr/Karlsplatz

**John Eliot Gardiner  
Beethovens Reich des Geistes**  
→ S.5

### SA, 18. MÄRZ

14 Uhr/Karlsplatz

**Es grünt so grün ...** → S.19

### SO, 19. MÄRZ

11 Uhr/Karlsplatz

**Brennen für den Glauben  
Wien nach Luther** → S.11

14 Uhr/Karlsplatz

**Wien gegen Luther!  
Die Gegenreformation  
in Wien** → S.12

16 Uhr/Karlsplatz

**Brennen für den Glauben  
Wien nach Luther  
(Walter Öhlinger)** → S.11

16 Uhr/Haydnhaus

**Junge Talente  
Liederabend** → S.5



**FR, 24. MÄRZ**

15 Uhr/Treffpunkt  
Herrengasse 6–8  
Wien von oben  
Alte und neue Blicke auf die Stadt  
→ S. 17

**SA, 25. MÄRZ**

10–18 Uhr/Karlsplatz  
Virtueller Fallschirmsprung  
auf Wien → S. 6

14 Uhr/Römermuseum  
Wie funktionierte  
Vindobona? → S. 20

**SO, 26. MÄRZ**

10–18 Uhr/Karlsplatz  
Virtueller Fallschirmsprung  
auf Wien → S. 6

11 Uhr/Karlsplatz  
Brennen für den Glauben  
Wien nach Luther → S. 11

1 P.M./Karlsplatz  
Protestant Vienna  
Religious Conflict  
after Luther → S. 14

14 Uhr/Karlsplatz  
Wien vom Barock  
bis zur Aufklärung → S. 13

15 Uhr/Karlsplatz  
Wien von oben  
Die Stadt auf einen Blick → S. 11

16 Uhr/Karlsplatz  
Brennen für den Glauben  
Wien nach Luther → S. 11

**DO, 30. MÄRZ**

18.30 Uhr/Karlsplatz  
Natur und Stadtraum im Bild  
79. Minisymposium des Zentrums  
für Umweltgeschichte → S. 7

**FR, 31. MÄRZ**

15 Uhr/Treffpunkt BonBons,  
Neubaugasse 18  
Geschäfte mit Geschichte  
Traditionsunternehmen  
im 7. Bezirk → S. 17

**Ausstellungen**

**Veranstaltungen**

**Führungen und Gespräche**

**Stadtexpeditionen**

**Kinder und Familien**

# April

## SA, 1. APRIL

14 Uhr/Karlsplatz  
**Planlos?! → S. 20**

## SO, 2. APRIL

11 Uhr/Uhrenmuseum  
**Highlights aus der  
 Uhrensammlung → S. 16**

12 Uhr/Karlsplatz  
**Wien im Zeitraffer  
 Stadtgeschichte  
 als Kurzgeschichte → S. 13**

1 P.M./Karlsplatz  
**War, Diplomacy, and Revolt → S. 15**

14 Uhr/Karlsplatz  
**Wien um 1900 → S. 13**

## MI, 5. APRIL

18.30 Uhr/Karlsplatz  
**Ein Objekt,  
 drei Perspektiven → S. 7**

## FR, 7. APRIL

15 Uhr/Treffpunkt Stubentor,  
 Aufgang U3  
**Als Wien protestantisch war  
 Auf den Spuren  
 der Reformationszeit → S. 18**

## SA, 8. APRIL

14 Uhr/Römermuseum  
**„Die unteren 5000“  
 Römisches Soldatenleben  
 am Rande des Imperiums → S. 15**

## SO, 9. APRIL

11 Uhr/Karlsplatz  
**Brennen für den Glauben  
 Wien nach Luther → S. 11**

14 Uhr/Karlsplatz  
**Objekt im Gespräch → S. 13**

15 Uhr/Karlsplatz  
**Wien von oben  
 Die Stadt auf einen Blick → S. 11**

15 Uhr/Hermesvilla  
**Die Hermesvilla  
 und ihre Geschichte → S. 15**

16 Uhr/Karlsplatz  
**Brennen für den Glauben  
 Wien nach Luther  
 (Rudolf Leeb) → S. 11**

## SA, 15. APRIL

14 Uhr/Uhrenmuseum  
**Taschenuhren! → S. 21**

## SO, 16. APRIL

11 Uhr/Karlsplatz  
**Brennen für den Glauben  
 Wien nach Luther → S. 11**

14 Uhr/Karlsplatz  
**Die Renaissance in Wien → S. 13**

15 Uhr/Karlsplatz  
**Wien von oben  
 Die Stadt auf einen Blick → S. 11**

15 Uhr/Hermesvilla  
**Die Hermesvilla  
 und ihre Geschichte → S. 15**

16 Uhr/Karlsplatz  
**Brennen für den Glauben  
 Wien nach Luther → S.**

## MO, 17. APRIL

11 Uhr/Karlsplatz  
**Brennen für den Glauben  
 Wien nach Luther → S. 11**

15 Uhr/Karlsplatz  
**Wien von oben  
 Die Stadt auf einen Blick → S. 11**

15 Uhr/Hermesvilla  
**Die Hermesvilla  
 und ihre Geschichte → S. 15**

16 Uhr/Karlsplatz  
**Brennen für den Glauben  
 Wien nach Luther → S. 11**

**MI, 19. APRIL**

18.30 Uhr/Karlsplatz  
**Habsburg**  
 Eine neue Geschichte → S. 8

**DO, 20. APRIL**

18.30 Uhr/Karlsplatz  
**Unterwegs im Wien**  
 des 16. Jahrhunderts → S. 8

**SA, 22. APRIL**

14 Uhr/Römermuseum  
**Vindobona für Anfänger** → S. 21

**SO, 23. APRIL**

11 Uhr/Karlsplatz  
**Brennen für den Glauben**  
 Wien nach Luther → S. 11

14 Uhr/Karlsplatz  
**Wien im Mittelalter** → S. 14

15 Uhr/Karlsplatz  
**Wien von oben**  
 Die Stadt auf einen Blick  
 (Elke Doppler) → S. 11

15 Uhr/Hermesvilla  
**Die Hermesvilla**  
 und ihre Geschichte → S. 15

16 Uhr/Karlsplatz  
**Brennen für den Glauben**  
 Wien nach Luther → S. 11

16 Uhr/Schubert Geburtshaus  
**Junge Talente**  
 Klavierduo Klasan & Sretovic  
 → S. 10

**DI, 25. APRIL**

18.30 Uhr/Karlsplatz  
**Lucas Cranach**  
 Mahler der Reformation  
 (Guido Messling) → S. 9

19.15 Uhr/Karlsplatz  
**Wien als Stadt der Reformation**  
 und der Gegenreformation  
 (Rudolf Leeb) → S. 9

**FR, 28. APRIL**

15 Uhr/Treffpunkt Gaußplatz  
**Jüdische Brigittenau**  
 Auf den Spuren einer  
 verschwundenen Kultur → S. 18

18.30 Uhr/Karlsplatz  
**1517: Weltgeschichte**  
 eines Jahres → S. 10

**SO, 30. APRIL**

11 Uhr/Karlsplatz  
**Brennen für den Glauben**  
 Wien nach Luther → S. 11

1 P.M./Karlsplatz  
**Protestant Vienna**  
 Religious Conflict  
 after Luther → S. 14

14 Uhr/Karlsplatz  
**Wien wäre anders** → S. 14

15 Uhr/Karlsplatz  
**Wien von oben**  
 Die Stadt auf einen Blick  
 (Isabel Termini) → S. 11

15 Uhr/Hermesvilla  
**Die Hermesvilla**  
 und ihre Geschichte → S. 15

16 Uhr/Karlsplatz  
**Brennen für den Glauben**  
 Wien nach Luther → S. 11

**Ausstellungen**

**Veranstaltungen**

**Führungen und Gespräche**

**Stadtexpeditionen**

**Kinder und Familien**

**Wien Museum Karlsplatz  
Hermesvilla  
Römermuseum  
Uhrenmuseum  
Beethoven Eroicahaus  
Beethoven Pasqualatihaus  
Beethoven Wohnung Heiligenstadt  
Haydnhaus  
Mozartwohnung im Mozarthaus Vienna  
Schubert Geburtshaus  
Schubert Sterbewohnung  
Johann Strauss Wohnung  
Otto Wagner Pavillon Karlsplatz  
Otto Wagner Hofpavillon Hietzing  
Pratermuseum  
Neidhart Fresken  
Virgilkapelle**



[WWW.WIENMUSEUM.AT](http://WWW.WIENMUSEUM.AT)

**WIEN  
KULTUR**

HAUPTSPONSOR DES WIEN MUSEUMS

